

Grousset wirft den Templern vor, durch diese Überfälle den Frieden gestört zu haben; aber mit Dāwūd bestand zu dieser Zeit kein Bündnis; mit Ajjüb hatten nicht die Templer einen Vertrag geschlossen. Allein das grausame Morden unter Heiden und Christen in Nablus wäre ihnen vorzuwerfen, von dem nur al-Maqrīzī berichtet, der nicht die Templer besonders nennt.

Was trug sich aber in Akko zu? Der gut unterrichtete Ryccardus de San Germano schreibt zum Jahre 1241: *Civitas Accon rebellat imperatori*⁵²⁾. In dies Jahr setzen auch die Gestes einen Überfall auf Akko, der in der Estoire und im Ms. von R. fehlt. Der kaiserliche Statthalter Richard Filangieri nämlich, der nur noch Tyrus in seiner Befehlsgewalt hatte, nutzte des Marschalls Odo von Montbéliard Abwesenheit von Akko aus, um die Stadt mit Hilfe einiger Johanniter in seine Gewalt zu bringen⁵³⁾; der Johanniter-Großmeister war mit seinem Konvent im Norden des Landes. Balian d'Ibelin und Odo kamen mit den Templern und andern Truppen, um Akko nicht in die Hand des verhaßten Statthalters fallen zu lassen; sie waren von dem venezianischen Gesandten rechtzeitig gewarnt worden⁵⁴⁾. Ein halbes Jahr lang belagerten sie das Johanniterhaus in Akko, wo sie den heimlich entwichenen Richard Filangieri vermuteten, wie sie später auf den Protest des Johanniter-Großmeisters hin diese Belagerung erklärten und entschuldigten; auch Templer waren unter den Belagerern. Nur hierauf kann sich die völlig entstellte Erzählung des Matthaeus Parisiensis beziehen.

Der Kaiser berief auf dieses verfehlte Unternehmen hin seinen Statthalter ab. Richard Filangieris letzte erhaltene Urkunde ist vom 17. Mai

⁵²⁾ SS. 19, 382; ebenda S. 383 die Abreise des Grafen Thomas von Aquino.

⁵³⁾ Gestes ch. 221 am Ende: *et por ce Richart Philanger fist plus seürement cele emprise*, und ch. 222; Annales de Terre Sainte A. S. 441, irrtümlich zu 1243: *asega le sire de Baruth l'Ospital de S. Jehan, et eust grant guerre dedans Acre de Franchois et de Suriens*, und (richtig) zu 1242: *... le royne Alis fu rechute comme royne de Jerusalem, et li firent chil d'Acre hommage et à Raoul de Soissons, son baron aussi, et cachierent le gent d'Acre et le sire d'Arsur les Longuebars de le terre de Surie*; ebenso ausführlicher B; die einzelnen Nachrichten der Annales scheinen richtig zu sein, nur ist ihre zeitliche Folge durcheinander geraten.

⁵⁴⁾ Aus dem Bericht des venezianischen Gesandten Marsilius Georgius (Tafel-Thomas, Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig 2, 1856, 354, Nr. CCXCIX, Fontes rerum Austriacarum 13), der von den Herausgebern Oktober 1243 datiert wird: *Unde ego videns, quod dictus baiulus operam dederat pro habenda ciuitate Accon causa exheredandi nos cum omnibus, qui cum ecclesia Romana sequerentur* (sic), *cepi sagaciter inducere dominum Phylippum de Monforte ...*